

01.07.2025

Niederschrift 002/2025

Ausschuss für Arbeit, Soziales, Inklusion und Familie

am 17.06.2025 | Kreishaus Unna | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna | C.002-C.003

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Angelika Chur (SPD)

Kreistagsmitglieder SPD

Herr Jürgen Kerl

Frau Sabine Lutz-Kunz

Herr Wilhelm Null

Frau Sigrid Reihs

Vertretung für Frau Heike Gutzmerow |

Anwesend bis 17:30 Uhr

Herr Martin Wiggermann

Vertretung für Herrn Rainer Goepfert

Kreistagsmitglieder CDU

Frau Antje Bellaire

Herr Gerhard Meyer

Frau Martina Plath

Frau Ursula Schmidt

Vertretung für Herrn Hubert Hüppe

Sachkundige Bürgerin CDU

Frau Elke Wegner

Kreistagsmitglieder Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag

Frau Christina Grave-Leismann

Frau Patricia Esther Morgenthal

Sachkundiger Bürger Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag

Herr Hans-Joachim Nadolski-Voigt

Kreistagsmitglied FDP

Herr Andreas Wette

Anwesend bis 17:40 Uhr

Verwaltung

Herr Torsten Göpfert, Dezernent | Dez. IV

Herr Marc Vertgewall, Leiter SG 50.2 – Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

Herr Philipp Stirner | 40.3 – Dienstleistungszentrum Bildung

Frau Jennifer Schmandt, Inklusionsbeauftragte Kreis Unna

Frau Sonja Risy, Schriftführerin | Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung

Gäste

Herr Thomas Keyen, Geschäftsführer | Agentur für Arbeit Hamm

Frau Clara Lenkeit, wissenschaftliche Referentin | LAG Selbsthilfe NRW

Herr Ralf Plogmann | Caritas-Verband für den Kreis Unna e.V.

Frau Astrid Lindner, Leiterin Beratungsstelle Kamen | Verbraucherzentrale NRW e.V.

Frau Susanne Voss, Regionalleiterin | Verbraucherzentrale NRW e.V.

Abwesend:

Kreistagsmitglied SPD

Frau Heike Gutzmerow

Vertretung durch Frau Sigrid Reihs

Sachkundiger Bürger SPD

Herr Rainer Goepfert

Vertretung durch Herrn Martin Wiggermann

Kreistagsmitglieder CDU

Herr Hubert Hüppe

Vertretung durch Frau Martina Plath

Sachkundiger Bürger DIE LINKE - UWG-Selm

Herr Timo Putzer

Sachkundiger Bürger GFL + WfU

Herr Kunibert Kampmann

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Ralf Piekenbrock

Frau Chur begrüßt die Anwesenden. Zunächst wird – verbunden mit einem herzlichen Dank und besten Wünschen – Herr Hans Zakel verabschiedet, der zum 01.07.2025 nach mehr als 35-jähriger Tätigkeit beim Kreis Unna in den Ruhestand geht.

Sodann eröffnet Frau Chur die Sitzung. Sie teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 05.06.2025 versandt wurde. Da sich auf ihre Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt sie die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, sodass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Fragestunde für Einwohner*innen

Punkt 2

Jahresbericht 2024 der Verbraucherzentrale NRW (Beratungsstellen Kamen, Lünen und Schwerte);

BE: Susanne Voss und Astrid Lindner (Verbraucherzentrale NRW e.V.)

Punkt 3

100/25

Jahresberichte 2022 bis 2024 der Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna;

BE: Ralf Plogmann (Caritas-Verband für den Kreis Unna e.V.)

- Punkt 4** Abschlussbericht zum Modellprojekt „In Zukunft inklusiv. Mit politischer Partizipation zum Kreis für alle.“;
BE: Clara Lenkeit (LAG Selbsthilfe) und Jennifer Schmandt (Inklusionsbeauftragte Kreis Unna)
- Punkt 5** 056/25 Dienstleistungszentrum Bildung; Kurzbericht "Thematische Analyse zur Fachkräftesicherung im Kreis Unna: Ausbildungswege für Kita und schulischen Ganzttag";
BE: Dr. Philipp Stirner (SG 40.3 - Dienstleistungszentrum Bildung)
- Punkt 6** 092/25 Evaluation des Prüfverfahrens zur Feststellung der Heimnotwendigkeit
- Punkt 7** 094/25 Ausweitung der Pflegeberatung auf die Städte Lünen und Unna
- Punkt 8** Kennzahlen des Fachbereichs 50 - Arbeit und Soziales im Produkthaushalt 2024
- Punkt 9** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 10** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohner*innen

Fragen von Einwohner*innen ergeben sich nicht.

Punkt 2 Jahresbericht 2024 der Verbraucherzentrale NRW (Beratungsstellen Kamen, Lünen und Schwerte); BE: Susanne Voss und Astrid Lindner (Verbraucherzentrale NRW e.V.)

Erörterung

Frau Lindner und Frau Voss stellen die Arbeit der Verbraucherzentrale im Jahr 2024 anhand einer Präsentation vor (siehe Anlage 1 zur Niederschrift). Hierbei gehen sie insbesondere auf die Themen des Jahres, aktuelle Schwerpunkte, Erfolge in der Rechtsprechung sowie die Präsenz vor Ort ein.

Bezüglich möglicher Probleme beim Online-Shopping (vgl. Folie 7) empfiehlt Frau Lindner den sogenannten „Fakeshop-Finder“ auf der Internetseite der Verbraucherzentrale. Hier könne man die URL eines Online-Shops eingeben und dessen Seriosität prüfen lassen.

Auf Nachfrage von Herrn Nadolski-Voigt zur Finanzierung erklärt Frau Voss, dass ab dem 01.01.2024 ein 5-Jahres-Vertrag mit dem Kreis Unna und der jeweiligen Kommune vor Ort abgeschlossen worden sei. Der Kreis trage in diesem Zusammenhang 60 Prozent bei, während die Stadt/Gemeinde 40 Prozent übernehme. Zudem bestehe eine Vereinbarung mit dem Land NRW, wonach das Land die Hälfte der Kosten übernehme,

falls die Kommunen sich mit 50 Prozent beteiligten. Diese aktuelle Vereinbarung laufe Ende des Jahres aus, und es werde an einer neuen Regelung gearbeitet.

Frau Reihs erkundigt sich nach speziellen Angeboten für Menschen, die kein oder nur wenig Deutsch sprechen. Frau Lindner schildert, dass Angebote teilweise in mehreren Sprachen vorlägen, man in Kamen z.B. durch mehrsprachige Mitarbeiter*innen der Verwaltung oder die Gruppierung ProMensch unterstützt werde oder auch digitale Übersetzungsanwendungen genutzt würden.

Herr Göpfert ergänzt, dass über das Kommunale Integrationszentrum auf den Sprachmittler-Pool zurückgegriffen werden könne – mit Ausnahme von Beratungen mit Rechtsfolgen.

Herr Meyer dankt für den Vortrag und die Tätigkeit der Verbraucherzentrale, die sich gerade für schwächere Verbraucher*innen einsetzte. Frau Chur schließt sich dem Dank an.

**Punkt 3 100/25 Jahresberichte 2022 bis 2024 der Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna;
BE: Ralf Plogmann (Caritas-Verband für den Kreis Unna e.V.)**

Erörterung

Herr Plogmann präsentiert die Arbeit der Pflege- und Wohnberatung für die Jahre 2022 bis 2024 (siehe Anlage 2).

Die rückläufigen Zahlen in der Pflege- und Wohnberatung im Jahr 2024 ließen sich mit einem Software-Update im letzten Jahr erklären, wodurch wahrscheinlich Daten verloren gegangen seien. Laut Herrn Vertge wall werde derzeit mit dem Software-Hersteller an einer Lösung gearbeitet. Die vorliegenden Daten entsprächen nicht der Einschätzung der Mitarbeitenden von Caritas und Kreisverwaltung. Vielmehr sei der Bedarf, insbesondere auch an intensiver Beratung, größer geworden.

Frau Chur dankt für die Ausführungen.

Die Drucksache 100/25 wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 4 Abschlussbericht zum Modellprojekt „In Zukunft inklusiv. Mit politischer
Partizipation zum Kreis für alle.“;
BE: Clara Lenkeit (LAG Selbsthilfe) und Jennifer Schmandt (Inklusionsbeauftragte Kreis Unna)**

Erörterung

Frau Lenkeit und Frau Schmandt berichten zum Abschluss des Modellprojekts „In Zukunft inklusiv“ (siehe Anlage 3). Sie erläutern die Potenziale und die Ausgangslage im Jahr 2023, die durchgeführten Workshops sowie den aktuellen Stand des Beirats.

Die Workshops seien als Erfolg zu werten, da sie ein hohes Interesse (auch aus der Politik) am Thema gezeigt hätten. Es bestehe eine Nachfrage insbesondere nach niedrigschwelligen Austauschformaten mit Verwaltung und Politik ohne feste Organisationsstrukturen. Neben der politischen Beteiligung sei hierbei insbesondere

die aktive Teilnahme von Menschen mit Behinderung wichtig. Im Nachgang der Workshops habe man in den Kommunen konkrete Maßnahmen auf den Weg bringen können.

Der Fachbeirat Inklusion des Kreises Unna sei nun strukturell in die Abläufe eingebunden. Bei der Zusammensetzung des Fachbeirats bereite allerdings der hohe Altersdurchschnitt Sorge. Frau Schmandt erklärt, dass die Geschäftsordnung des Fachbeirates angepasst werde, um die Zusammensetzung zu ändern und den Beirat für Einzelpersonen zu öffnen. Dabei werde auch die Pressearbeit verstärkt. In einer Konferenz der Bürgermeister*innen sei zudem die Partizipationsbegleitung vorgestellt worden, jedoch könne diese nicht umgesetzt werden, da es keine Refinanzierung, weder Personalressourcen noch finanzielle Mittel gebe. Die Stadt Fröndenberg möchte allerdings einen Beirat einrichten, wozu morgen ein Termin mit der Bürgermeisterin anberaumt sei.

Frau Chur unterstreicht die Bedeutung, Menschen mit Behinderung stärker in den öffentlichen Blickpunkt zu rücken.

Frau Grave-Leismann bedankt sich für den Vortrag. In ihrer Kommune Selm gebe es einen Senioren- und Behindertenbeirat, allerdings ihrer Kenntnis nach ohne Vertreter*innen von Menschen mit Behinderung. Der Rat konzentriere sich nach traditionellen Schemata hauptsächlich auf ältere Menschen. Nach der Kommunalwahl hoffe sie auf ein Umdenken und darauf, dass das Thema Inklusion in der Kommunalpolitik präsenter sei und dort stärker vorangebracht werde.

Frau Lutz-Kunz schließt sich dem Dank an. In ihrer Kommune Bönen bestehe der Senioren- und Behindertenbeirat derzeit aus einer Person. Sie hebt daher die Notwendigkeit hervor, die politische und kommunale Begleitung zu fördern und auch die Nachwuchsarbeit in diesem Bereich weiter auszubauen.

**Punkt 5 056/25 Dienstleistungszentrum Bildung; Kurzbericht "Thematische Analyse zur Fachkräftesicherung im Kreis Unna: Ausbildungswege für Kita und schulischen Ganztag";
BE: Dr. Philipp Stirner (SG 40.3 – Dienstleistungszentrum Bildung)**

Erörterung

Da der Vortrag bereits im Ausschuss für Schule und Bildung sowie im Jugendhilfeausschuss gehalten wurde, fasst Herr Dr. Stirner die wichtigsten Inhalte der Ausbildungswege für Kita und schulischen Ganztag zusammen (siehe Anlage 4). Dabei legt er besonderen Fokus auf die Berufe Erzieher*in, Kinderpfleger*in sowie Sozialassistent*in. Er erläutert sowohl die Neueintritte als auch die Abschlüsse an den Berufskollegs sowie die Zugangswege und mögliche Hürden.

Die Drucksache 056/25 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6 092/25 Evaluation des Prüfverfahrens zur Feststellung der Heimnotwendigkeit

Frau Chur führt kurz zur Thematik aus.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Dem vereinfachten Verfahrensablauf im Hinblick auf die Prüfung der Heimnotwendigkeit wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 7 094/25 Ausweitung der Pflegeberatung auf die Städte Lünen und Unna

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Die durch den kommunalen Pflegestützpunkt im Trägerverbund wahrgenommene Aufgabe der Pflegeberatung wird ab dem 01.08.2025 auf Lünen und Unna und damit auf das gesamte Kreisgebiet ausgeweitet.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 8 Kennzahlen des Fachbereichs 50 - Arbeit und Soziales im Produkthaushalt 2024

Herr Göpfert verweist auf die bereits vorliegende Präsentation (siehe Anlage 5).

Punkt 9 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Frau Chur weist auf den Kreissenorentag am 26. Juni 2025 hin, der erstmals nach sieben Jahren wieder stattfindet und gemeinsam vom Kreis Unna und der UKBS durchgeführt werde. Es lägen etwa 160 Anmeldungen vor.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen ergeben sich nicht.

Anlagen

1. Jahresbericht 2024_Verbraucherzentrale NRW (Präsentation zu TOP 2)
2. Bericht Pflege- und Wohnberatung (Präsentation zu TOP 3)
3. Projektabschluss In Zukunft inklusiv (Präsentation zu TOP 4)
4. Kita-Bericht 2025 (Präsentation zu TOP 5)
5. Kennzahlen im Produkthaushalt 2024_FB 50 (Präsentation zu TOP 8)

gez. Sonja Risy
Schriftführerin

gez. Angelika Chur
Vorsitzende

